

Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort	11
II	Einleitung und Theologieverständnis	16
III	Religiöse Implikationen mobiler Telefonie	
3.1	Geltungsansprüche des Handy unter dem Aspekt theologischer Glaubensfragwürde	
3.1.1	Handykommunikation als Offenbarung des Ich im Anderen	21
3.1.2	Theologische Berührungspunkte in der Begegnung zwischen Handytechnik und Glaube	27
3.1.3	Gläubiger Realismus als Einschätzungsvariante	31
3.2	Mobile Telefonie und ihre Tiefenstruktur	
3.2.1	Grundlagen theologischer Wahrnehmung	33
3.2.2	Fragen nach dem Handy als ´Ding´	36
3.2.3	´Wozuhandys´ und ihre Stellung zum Schöpfer	40
3.3	Dingreligiöse Handyrealitäten und menschliche Lebensbedingungen	
3.3.1	Mobile Telefonie und ihre Bedeutung im Leben	44
3.3.2	Glaubensrealität virtueller Handywelten	50
3.3.3	Kompetenzen und Konsequenzen im Umgang mit Handys	54

IV Glaubenskonzepete in Handyzeiten

4.1 Orientierungsmöglichkeiten zwischen Glaube und Handytechnik

4.1.1 Theologische Einschätzungsvarianten	58
4.1.2 Verbindlichkeiten untechnisierbaren Glaubens	66
4.1.3 Bedeutungsvielfalt pluraler Glaubensprozesse	71
4.1.4 Glaubenskonzepete unter dem Aspekt postmoderner Reflexion	76

4.2 Glaubensdinge und Unbedingtheit

4.2.1 Offenbarungsaspekte christlicher Theologie	81
4.2.2 Reden und Schweigen als Bedrängnis und Freiheit unbedingten Glaubens	84
4.2.3 Glaubensgewissheit in Handywelten	89

V Interferenzielle Bedingungsgefüge pluraler Glaubenserfahrungen und mobiler Telefonie

5.1 Konstrukte glaubenstechnischer Interferenzen

5.1.1 Bedeutungsspektren des Interferenzbegriffs	94
5.1.2 Theologische Dimensionen der Interferenz im 'experimentum crucis'	97
5.1.3 Interferenz einer 'Gläubigkeit an Technik' und 'Technik des Glaubens'	102
5.1.4 Interferenzielle Spannungsfelder virtueller Handywelten	106

5.2	Parameter interferenzieller Gläubigkeit an Technik	
5.2.1	Technik und Beglaubigung	119
5.2.2	Realitätskonstrukte multimedialer Handytechnologien	126
5.2.3	Prozesse technisierter Kommunikation	130
VI	Fazit	
	Religionspädagogische Optionen in Glaube und Handywelt	
6.1	Ansprüche unideologischer Handyfragwürde	135
6.2	Handlungs- und Gestaltungsspielräume praktischer Gelassenheit	138
6.3	Theologische Kompetenz des 'Schätzens'	143
VII	Zusammenfassung	
	Bezugsrahmen christologischer Glaubensvielfalt	146
VIII	Bibliographie	152